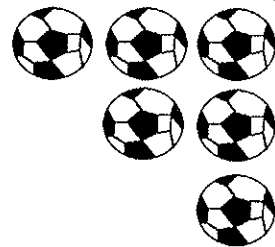




6. Jahrgang

Neue Prager Welle



SAISON 1990/1991 NUMMER: 1
AUGUST-AUSGABE 26. Aug. 1990

Lieber Leser !

Zum 50. Male erscheint heute ein Fußballnachrichtenblatt beim SV Prag. 42 mal "Fußball-aktiv", acht mal "Neue Prager Welle".

So grundlegend sich die allererste "Fu-ak"-Ausgabe vom September 1985 und die vorliegende "NPW-Ausgabe" unterscheiden, so grundlegend hat sich auch die Prager Fußballabteilung gewandelt. Leider hat speziell die sportliche Richtung der Prager Kicker nicht mit der Weiterentwicklung der Zeitung standhalten können. Im Gegenteil !

Der Startschuß für die neue Saison fällt heute für die 1. Mannschaft im Pokal. Eine Saison, die am Ende deutlich zeigen wird, wie es um den Prager Fußball der neunziger Jahre aussehen wird.

Man kann allen Beteiligten nur das Beste wünschen, viel Erfolg und vor allem: viel Glück !

HEUTE



Der Kampf gegen die Anpassung !

Vorbericht über die 1. Mannschaft des SV Prag, u.a. mit Spielplan, Statistik und Rückblick. **Seiten 9 - 11.**

Nie war sie so wichtig wie jetzt !

Nur mit viel Mühe wird eine 2. Mannschaft gestellt werden können. Aber ohne "Zweite" geht es nicht ! **Seiten 15-17.**

"Miteinander den Blick nach vorne richten !"

Albert Kütter zur Lage. **Seite 2.**

Ziel im Blick behalten !

Gerhard Stirner zur Lage. **Seite 3.**

**4 Interview mit Peter Molz
"Haben das Zeug für einen
Spitzenplatz !"**

**6 Blitzlichtthema:
"Es ist fünf vor zwölf"**

12/13 Pokal, Vorbereitungsplele

20 Fußballjugend

21 "Weltmeister"

**22/23 Der Gesamtkader 1990/91 mit
einem Bericht zur Situation.**

1. Vorsitzender Albert Kütter: "Miteinander den Blick nach vorne richten !"

Liebe Aktive, Mitglieder und Freunde,
der SV Prag steht wieder vor einem sportlichen neuen Saisonbeginn. Bevor ich jedoch einen Ausblick auf die neue Saison wage, möchte ich mit einem kurzen Rückblick die vergangene Saison abschließen.

Einige Mitglieder bzw. Aktive betrachten die vergangene Saison mit kritischem Blick. Die Vorstandschaft denkt hierüber anders, hatte doch jede Abteilung sportliche Höhepunkte. Die Basketballer konnten ihre Klasse halten und erst kürzlich ein großes internationales Turnier durchführen. Die Boxer stellten einen "Württembergischen Meister" in der Klasse der Jugendlichen. Die Turner nahmen wieder mit einigen Mitgliedern und Erfolg am Deutschen Turnfest in Bochum teil. Die "Preller" fuhren zum vierten Mal zur Deutschen Meisterschaft und belegten am Ende den 5. Platz. In der Tischtennisabteilung gibt es zur Zeit dreißig Jugendliche, wobei hier noch eine Mannschaft geformt werden muß.

Zum Schluß die Fußballer. Die Jugend war, wie gewohnt erfolgreich, eine Meisterschaft (C-Jugend), ein 2. Platz (E-Jugend punktgleich mit dem Meister) und Klassenerhalt aller anderen Mannschaften (A- und D-Jugend). Auch bei den Aktiven war ein Erfolg zu verzeichnen. Der direkte Aufstieg wurde zwar nicht geschafft, aber mit zwei Minuspunkten hinter dem Meister abzuschließen, halten wir für einen absoluten Erfolg. Die 2. Mannschaft mit einem guten Mittelfeldplatz zeigte ebenso erfreuliche Ergebnisse.

Aus diesen Gründen halte ich einen Pessimismus für nicht angebracht. Ebenso kann ich den Wechsel einiger Spieler (trotz klarer Zusage an den SV Prag) nicht ganz begreifen.

Nun aber zur neuen Saison. Unser Trainer Peter Molz hat das Vertrauen aller; der Vorstandschaft und auch der Spieler.

Dies ist sicher eine gute Voraussetzung für die neue Saison. Die vorhandene Spielerdecke ist zwar etwas dünn, aber unsere jungen Mannschaften gehen sicher mit Optimismus die neue Saison an. Ich wünsche den Spielern jedenfalls viel Erfolg (und ich glaube daran). Neben dem Erfolg ist, denke ich, der Spaß am Sport ebenso wichtig. Vielleicht gelingt es ja (eventuell mit Unterstützung der Spieler) neue Sportkameraden zu gewinnen.

Wir sollten jedenfalls alle miteinander den Blick nach vorne richten, mit Zuversicht die neuen Aufgaben angehen und mit "Teamgeist" sich gegenseitig motivieren und helfen.

Was sagt man vor einer Saison zu den Aktiven ? Ich möchte zunächst noch einmal auf die letzte Saison zurückkommen. Wir haben mit der 1. Mannschaft den 3. Platz erreicht und unser Saisonziel somit verfehlt. Die "Zweite" wurde Sechster. Ein tolles Ergebnis, wenn man bedenkt, daß die Staffel 4 nicht gerade leicht zu spielen war.

Zur neuen Saison kann ich eine gewisse Enttäuschung über die überraschenden Spielerabgänge nicht verhehlen und stehe damit bestimmt nicht alleine da. Aber gut, wir müssen damit leben und wir werden damit leben und ich erhoffe mir davon einen

Abteilungsleiter Gerhard Stirner: "Ziel im Blick behalten !"

gewissen Ansporn für die anderen Spieler, die nun in die Lücken stoßen müssen. Wir haben eine sehr junge und somit lernfähige Mannschaft und haben die Chance uns weiterzuentwickeln, um das Ziel Kreisliga A im Blickfeld zu behalten.

Dieses Unterfangen wird mit Sicherheit nicht einfach werden, aber der SV Prag hat das Zeug dazu, auch in diesem Jahr um den Aufstieg mitzuspielen, wenn es sicher auch ein wenig schwerer werden wird, als in der letzten Saison, das muß man wissen, wenn man die Chancen jetzt mit denen im letzten Jahr vergleichen möchte.

Interview mit Aktiven- trainer Peter Molz: "Haben das Zeug für einen Spitzenplatz !"

ZUM SAISONSTART SAH ES UM DEN GESAMTKADER NICHT GERADE GUT AUS. BIST DU MIT DER JETZIGEN ENTWICKLUNG "DEN UMSTÄNDEN ENTSPRECHEND" ZUFRIEDEN WAS DEN "THEORETISCHEN" KADER BETRIFFT ?

Die Umstände sind zunächst einmal folgende: Es haben uns gegen Ende der letzten Saison fünf Stammspieler der ersten und zahlreiche Spieler der 2. Mannschaft verlassen; Neuzugänge durfte man nicht erwarten und aus der A-Jugend rücken nur wenige Spieler nach. Der Gesamtkader ist geschrumpft - uns stehen für die neue Spielzeit ca. 30 Spieler zur Verfügung.

Zufrieden kann man mit dieser Entwicklung nicht sein. Die Vergangenheit hat gezeigt, daß eine Spielerdecke von 30 Spielern das absolute Minimum darstellt, um den Spielbetrieb beider Mannschaften aufrecht erhalten zu können.

WIE GROSS SIND ODER WAREN DIE PROBLEME, EINE LEBENSNOTWENDIGE 2. MANNSCHAFT ZU STELLEN ?

Lebensnotwendig ! Das trifft den Nagel auf den Kopf. Doch ich glaube es wird gelingen, aber die Probleme werden sehr, sehr groß sein. Vor allem zu Beginn der Saison, da die Urlaubszeit unseren Kader noch bis Mitte Oktober dezimieren wird. Hier appelliere ich an alle Freunde und ehemalige Aktive der Fußballabteilung, uns in dieser Zeit zu unterstützen.

Alle, die noch einen gültigen Spielerpaß haben, sollten sich angesprochen fühlen, uns zu helfen !

WIE SIEHT DIE PRAGER ZUKUNFT AUS DEINER SICHT AUS, WENN ES ÜBER KURZ ODER LANG NICHT GELINGT, EINE 2. MANNSCHAFT ZU STELLEN ?

Schwarz. Die 2. Mannschaft ist die Basis für die 1. Mann-

schaft. In der 2. Mannschaft können junge Spieler Erfahrungen sammeln, die sie für die "Erste" brauchen können. Spieler, die ihre Verletzungen auskuriert haben, können hier wieder Anschluß und ihre Form finden. Gibt es keine "Zweite" mehr, wird es auch bald keine "Erste" mehr geben. Fehlt den Spielern die Möglichkeit zu spielen, werden sie sich früher oder später woanders diese Möglichkeit suchen. Der Kader würde immer kleiner werden, dann kommt die Urlaubszeit oder eine Verletzungswelle... Die erste, bzw. einzigste Mannschaft stünde auf verlorenem Posten.

Dies würde nicht nur die Zukunft der Fußballabteilung in Frage stellen, sondern auch Auswirkungen auf die gesamte "Prager Zukunft" haben. Hier ist es sicherlich schon "eine Sekunde vor Zwölf !"

FÜNF POSITIONEN SIND IN (Fortsetzung auf Seite 18)

SV Prag und der Aufstieg

Eines muß man sich im Prager Lager eingestehen: Die Aufstiegchancen sind doch rapide gesunken. Nicht nur der erneute Aderlaß an Stammspielern der 1. Mannschaft oder neue und stärkere Gegner machen das Unterfangen Aufstieg schwerer als im Vorjahr, auch der schwache Trainingsbesuch, der somit keine optimale Vorbereitung möglich machte, haben dazu beigetragen, daß man auf dem Mühlbachhof wohl kleinere Brötchen backen muß.

Positiv zu werten ist, was eigentlich eine überlebensnotwendige Selbstverständlichkeit sein sollte: Eine 2. Mannschaft kann gestellt werden, wenngleich die Verantwortlichen verstärkt in ihren alten Telefonlisten nach Namen suchen werden müssen. Auf Rückkehrer Michael Dittmar stützen sich nun große Hoffnungen. Zweifelsohne zu Recht, denn er wird für einige Tore mehr sorgen. Doch in die Rolle des "Messias" wird er sich wohl kaum drängen lassen wollen, denn eine Mannschaft besteht aus elf Spielern und überall kann auch ein Michael Dittmar nicht sein. Fünf Mann sind gegangen und Trainer Peter Molz wird noch geraume Zeit an der neuen 1. Mannschaft zu basteln haben.

Nicht's tut sich...

Sie sprachen von regelmäßigen Treffen, von Aufgabenverteilungen, von der Weiterleitung von Verantwortlichkeiten an alle, sprich dem "runterbrechen" von Jobs und Zielen auf alle aktiven Spieler. Aber: Nicht's tut sich.

Schön, jetzt ist wieder Saure-Gurken-Zeit. Urlaubszeit. Der eine kommt, der andere geht. Schwer zu koppeln. Dennoch: Das Training läuft bereits seit sieben Wochen. Und: Nicht's tut sich. Seit zwei bis drei Jahren spricht man beim SV Prag von solchen Sitzungen. Wo endlich einmal Nägel mit Köpfen gemacht werden, wo man klare Ziele zu erarbeiten hat und Maßnahmen trifft, um diese Ziele auch rechtzeitig zu erreichen. Und Aufgaben gibt es genug, im Bereich des Umfeldes ebenso (oder besonders!), wie auf dem sportlichen Sektor. Leider tut sich nicht's.

Die Vorstandsetage des SV Prag war mit dem Abschneiden der 1. Mannschaft zufrieden und bemängelte eine zu kritische "NPW"-Ausgabe im Mai. Da stimmt irgendetwas nicht. Das sportliche Ergebnis der vergangenen Saison ist nur die sichtbare Spitze des Eisberges. Solange nur $\frac{3}{12}$ herausragen, geht's ja noch. Wie wird's am Ende dieser Saison aussehen? Zu glauben, daß die Gesamtsituation nur am sportlichen Resultat gemessen werden kann, ist ein fataler Irrtum. Erst Recht in der Kreisliga B, wo ein 3. Tabellenplatz überhaupt nicht's aussagt. Die neue Saison kann starten; mit zwei Prager Mannschaften. Und hoffentlich kommt's mal nicht so: Die Gastmannschaften kommen eines Sonntags zum SV Prag, aber dort tut sich nicht's.

Miteinander

"Miteinander den Blick nach vorne richten!" So lautet die vom 1. Vorsitzenden Albert Kütter ausgegebene Devise. Für den "Vereinschef" ist dies im übergeordneten Bereich ein ebenso wichtiges Ziel, wie für die einzelnen Abteilungen im kleinen.

Übertragen auf die Fußballabteilung muß jedoch festgestellt werden, daß diese Hoffnung des "Miteinander in die Zukunft gehen" durch den erneuten Abgang wichtiger Stammspieler bereits im Vorfeld nicht erfüllt wurde.

So müssen sich nun die Verbliebenen zusammenraufen und einen erneuten Versuch starten.

Der "Kampf gegen die Anpassung" prägt die jetzige Situation um die 1. Mannschaft. Vielleicht sollte man sich über eine neue Zielsetzung unterhalten, denn der Altersschnitt ist weiterhin niedrig und läßt im Prinzip nur einen Neuaufbau zu. Doch dies wirft die Frage in den Raum, wie oft der SV Prag einen Neuaufbau versuchen soll? Wie oft, ist fraglich. Wie lange, ist einfach zu beantworten: Eben bis zum nächsten Aderlaß.

"Nie war sie so wichtig wie heute" ist die Headline der 2. Mannschaft. In der Tat kommt dieser Mannschaft für 1990/91 eine sehr wichtige Rolle zu, man sollte gleichfalls nicht vergessen, daß eine 2. Mannschaft zum Überleben der Prager Fußballabteilung unabdingbar ist. Überleben! Welches Wort könnte in dieser Saison wichtiger sein auf dem Mühlbachhof.

Es ist fünf vor zwölf !



Es ist fünf vor zwölf ! Ein alter abgewrackter Spruch ist beim SV Prag aktueller denn je. Nicht nur der erfolglose Versuch des Wiederaufstieges oder der erneute Spielerexodus tragen zur negativen Situation bei. An allen Ecken und Enden "kränkelt" es. Wie soll das weitergehen ?

Die bisherige Teilnehmerrekordzahl in der abgelaufenen Vorbereitungsphase dürfte bei 13 bis 14 Spielern liegen. Der Durchschnitt liegt wesentlich niedriger. Eine geplante Vorbereitung war nicht möglich, da bei diesen Zahlen das Training nur "intuitiv" (Zitat Molz) durchgeführt werden konnte. Doch dies sind bereits Auswirkungen, die man oberflächlich betrachtet den Aktiven ankreiden kann. Klingt ja auch ganz plausibel: Wenn ihr nicht in's Training geht, dann kann ja nicht's laufen. Aber: Es sind ja kaum mehr Spieler da und jede Auswirkung hat eine Ursache. Und diese Ursachen sind den Aktiven nicht anzulasten, sondern müssen von anderer Stelle ausgeräumt werden.

Der SV Prag hat eine Vorbereitungsphase von ganz besonderer Qualität hinter sich gebracht. Nicht die gezielte Saisonvorbereitung stand im Mittelpunkt, sondern der Versuch, den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten mit Kernpunkt eines bis dahin nie dagewesenen Kampfes um einen zwei Mannschaften umfassenden Gesamtkader.

Wer glaubt, daß es auch mit einer Mannschaft geht, der hat sich mit dem Gesamtproblem noch nie richtig beschäftigt.

Hier liegt eine Ursache der Misere. Der SV Prag ist für Spieler anderer Vereine in keiner Weise attraktiv. In den letzten zwei Jahren hat der SV Prag jedoch eine komplette Kreisliga-A-Mannschaft verloren !

Wer glaubt, daß dies allein mit eigenen Jugendspielern ganz einfach zu kompensieren ist, der hat sich mit diesem Gesamtproblem noch nie richtig beschäftigt.

Solange in diesem Bereich nicht's getan wird, was zugegeben nicht einfach ist, muß man sich

beim SV Prag daran gewöhnen, kleinere Brötchen zu backen und sich mit der Kreisliga B abfinden. Das kann aber nicht der Weisheit letzter Schluß sein, dann wäre es auch nicht fünf vor zwölf, sondern gerade egal.

Wir stellen also fest, daß eine Hauptursache die mangelnde Attraktivität des SV Prag ist. Woran kann dies liegen, was muß geändert werden ? Schön, zu einem Rasenplatz wird die Prager Anlage so schnell nicht werden. Natürlich fehlt es auch an Geld und es muß für die mit dem Aufspüren von Sponsoren beauftragten Mitglieder schon frustrierend sein, jahrelang erfolglos zu bleiben. Über die sanitären Anlagen des Umkleidetракtes braucht man sich nicht mehr zu unterhalten, denn die wurden einfach abgeschlossen. Wohl dem, der noch nicht in der peinlichen Situation war, einem Gästespieler den Weg zu den Toiletten zu zeigen. Wie ? Man(n) sollte es mal mit "Meister Propers" versuchen ? Das wäre so, als wenn man einen defekten CD-Player auf Bandsalat untersucht.

Grillverbot oder fehlende Betreuer sind weitere Randerscheinungen, die jedoch als Ganzes eben einen negativen Schatten auf den SV Prag werfen.

Die Misere um die Prager Fußballabteilung kann natürlich nicht nur mit der Attraktivität des Vereines in Verbindung gebracht werden. Vielmehr besteht eine verworrene Verbindung verschiedener Probleme und darum scheint sich auch niemand an die Behebung der Probleme heranzutrauen. Fest steht, daß etwas getan werden muß und eine Hauptversammlung des Prager Vorstandes soll sich dieser Tage mit der Fußballabteilung beschäftigen. Es bleibt zu hoffen, daß in dieser Sitzung endlich Ansatzpunkte erarbeitet werden, die dem SV Prag wieder nach oben bringen.

Wer glaubt, daß letztendlich die Feststellung ausreicht, daß "die" aber schlecht spielen, der hat sich mit dem Prager Fußball noch nie richtig beschäftigt.

TERMINE & MELDUNGEN

Türkspor Feuerbach, Gegner des SV Prag II in der Kreisliga B, Staffel 6, trägt seine Heimspiele am Triebweg (SpVgg Feuerbach) aus.

Neben der bereits bekannten Neuerung, daß "gleiche Höhe" nicht mehr Abseits bedeutet, hat der Schiedsrichter-Ausschuss bekanntgegeben, daß ein Spieler ohne Schienbeinschützer nicht mehr auflaufen darf. In dem Schreiben wird besonders auf diese Änderung hingewiesen, da es keine Vorschriften mehr über die Maße der Stollen gibt, was die Verletzungsgefahr erhöhen könnte.

Die Spielzeiten der Jugend wurden für die neue Saison um zehn Minuten verlängert. Somit spielt die A-Jugend, wie die Aktiven, zwei mal 45 Minuten, die E-Jugend kommt jetzt auf eine Gesamtspielzeit von fünfzig Spielminuten.

Der SV Prag startet am 9. September die Punkterunde mit den Heimspielen gegen SpVgg Cannstatt. Die Woche darauf geht's nach Max-Eyth-See.

Ab sofort gibt es beim SV Prag eine gemischte Volleyball-Freizeitgruppe. Gespielt wird in der Sporthalle der Werner-Siemenschule an der Heilbronner Straße, Donnerstags ab 19.30 Uhr.

Jugendwertung Jahrgänge 1966 - 1972

Stand: 8/90 im Vergleich zu 8/89

Jahrgang	Spielerzahl	Diff.
1971/1972	4	(+4)
1970/1971	7	(0)
1969/1970	2	(+2)
1968/1969	3	(0)
1967/1968	0	(- 1)
1966/1967	2	(- 2)
Gesamt	18	(+1)

Sieben Spieler des Jahrgangs 70/71 wurden in der letzten Saison aktiv und erwartungsgemäß gab es hier während der Saison den größten Aderlaß, denn drei Spieler hörten kurzfristig auf. Jetzt, zum Saisonstart stehen wieder alle sieben im Gesamtkader. Abgänge gab es beim ältesten Wertungsjahrgang 66/67 (-2) und bei 67/68, der jetzt auf Null steht. Der Jahrgang 69/70, der zur Saison 89/90 ganz fehlte, hat sich durch zwei "Comebacks" erholt. 65/66 fiel aus der Wertung (-2). Aus der Jugend kommen vier Spieler für den Jahrgang 71/72 hinzu. Die Gesamtzahl erhöhte sich somit auf 18 Spieler.

Geographie

Beim Verbands-Spielausschuß wird im Aufstiegs-Diagramm für die neue Saison der "Aufstieg nach geographischen Gesichtspunkten" mit einer gestrichelten Linie ausgewiesen. Demnach dürfte es sich bei den Absteigern genauso verhalten. Gestrichelte Linien für den "Abstieg nach geographischen Gesichtspunkten".

Irgendwie scheint man die Geschichte mit den Linien nicht so besonders in den Griff zu bekommen.

Jedenfalls ist die Staffeleinteilung für die Kreisliga B in Stuttgart ein schlechter Witz und der SV Prag einmal mehr der Dumme. Gleich zwei Absteiger, nämlich Cannstatt und Zazenhausen kommen in die Staffel 2. Zazenhausen stieg aber einst aus der Staffel 1 auf. 26 erste Mannschaften spielen in den untersten Ligen. Davon allein sieben in der Staffel 2, fünf in der Staffel 6, wo der SV Prag II spielt.

Die Staffeleinteilung der Kreisliga A hat zwar Einfluß auf die Einteilung der B-Ligen, dennoch wäre eine bessere, weil fairer, Einteilung - auch unter Berücksichtigung der "gestrichelten geographischen Linien" - sicher möglich gewesen.

Um das Maß für die Staffel 2 nicht überlaufen zu lassen, verfrachtete man Vatan Gücü kurzenhand in die Staffel 7 (Bezirksliga-Reserven). Eine starke Staffel und ob diese den Vatan-Kickern sehr bekommt, darf - nach den Vorkommnissen der letzten Saison - bezweifelt werden. Aber man muß ja nicht alles verstehen können !

Die "NPW"-Redaktionsschlüsse für die Saison 1990/91

6 x NPW in diesem Jahr

Insgesamt sechs Mal wird in dieser Saison die "Neue Prager Welle" erscheinen. Wer sich die "NPW" in's Haus kommen lassen möchte, braucht nur den Anforderungsschein auf der letzten Seite auszuschneiden und

an die Redaktion zu senden. Hier die geplanten Redaktionsschlüsse: **Oktober-Ausgabe:** 14.10.90; **Dezember-Ausgabe:** 25.11.90; **März-Ausgabe:** 3.3.91; **Mai-Ausgabe:** 5.5.91; **Juni-Ausgabe:** 2.6.90 oder 9.6.91.

Neue Spieler aus der eigenen Jugend: Nachwuchsarbeit einzigste Überlebenschance !

"Überlebenselixier" aus der Jugend

Ohne die Zugänge aus der eigenen Jugend würde bei Prag nicht mehr "gekickt"

Zugänge von Spielern anderer Vereine, die man sofort in der 1. Mannschaft einsetzen kann, wie jetzt die Rückkehr von Michael Dittmar, sind beim SV Prag schon lange zu einer Rarität geworden. Neben Dittmar fallen da einem nur noch Trainer Peter Molz und Uwe Mahler ein, die nach einem Vereinswechsel gleich in der 1. Mannschaft spielten. Umso wichtiger ist der Nachschub aus der eigenen Jugend zu bewerten. In der vergangenen Saison packten Steffen Jacob und Martin Prechtl den Sprung in die "Erste", Steffen Hartschuh, Markus Schmidt und Björn Scheib kamen immerhin auf einige Einsätze.

Mit Torwart Alexander Beck, Verteidiger Zenel Basic sowie den Stürmern Björn Seemann und Frieder Kuhn (noch fraglich) werden in diesem Jahr vier Spieler zu den Aktiven überwechseln. Das macht, wenn man die sieben Jugendzugän-

ge von 1989 dazunimmt, eine komplette Mannschaft. Ein klares Indiz dafür, daß ohne das "Überlebenselixier Eigene Jugend" auf dem Mühlbachhof nicht mehr Fußball gespielt werden könnte.

Ein zweiter gelernter Torwart und gleich zwei Stürmer. In die Struktur des Gesamtkaders passen die Neuen in jedem Fall herein. Leider, denn für das Mittelfeld - die neue Problemzone des SV Prag - kommt in diesem Jahr nicht's.

Bevor die "Youngsters", "Lamm-Bräu's" und Konsorten nun aber richtig losschlagen können, haben die Götter den Schweiß gesetzt. Lehrjahre sind keine Herrenjahre und auch der diesjährige Jugendzuwachs wird seine Zeit benötigen, um sich an die geänderte Spielweise und das neue System zu gewöhnen. Sie werden diese Zeit sicher zugebilligt bekommen, auch wenn es für den SV Prag von Anfang an um alles geht.

Schicksal ?

Der Spielplan der 1. Mannschaft war in der vergangenen Saison knüppelhart. In den ersten drei Spielen mußte man gegen Weilmendorf, Steinhaldenfeld und Max-Eyth-See antreten. Also gegen drei Konkurrenten um den Aufstieg !

Für diese Saison hat man sich als Ausgleich etwas besonderes für den SV Prag einfallen lassen. Erster Spieltag gegen Absteiger Cannstatt, dann Max-Eyth-See, Steinhaldenfeld, Neuwirtshaus,

Feuerbach und Zazenhausen. Mit Ausnahme von Feuerbach also diesmal gegen die gesamte Konkurrenz. Kommentar überflüssig !

Entflogen

Seit Mai fehlt es uns. Es muß entflogen sein. Es ist blau und steht auf Atü. Es hat zwei lange Arme. An einem ist so ein spitzes Ding, der andere Arm ist grau. Oben ist so ein runder Gnubbel zum drehen. Wer es gesehen oder unberechtigterweise "gemopst" hat, soll sich melden !

Debakel

Am 10. September 1989 ging der SV Prag in Max-Eyth-See mit insgesamt 2:14 unter. Am 16. September geht's wieder dorthin. Schlechtes Omen ?

Poppig

Neue Trikots für die 1. Mannschaft. Neben dem obligatorischen Lila, sollen pink-grüne Farbkombinationen die Verwirrung der Gegner steigern.

Der SV Prag vor der neuen Saison:

1. Mannschaft

Nach dem mißglückten Aufstiegsversuch blieb dem SV Prag der "Ausverkauf" nicht erspart. Fünf Stammspieler wechselten den Verein oder beendeten ihre Laufbahn. Die Hoffnungen ruhen nun auf Rückkehrer Michael Dittmar (28), der jetzt für die nötigen Tore sorgen soll.

Der Kampf gegen die Anpassung !

Die Parallelen sind unverkennbar: Dem Abstieg aus der Bezirksliga 1980 folgte ein gutes Jahr, weil mit Prager Titelambitionen behaftet, dann kam die Anpassung. Der Spielerexodus von 1988 brachte schließlich den Untergang des SV Prag in die absoluten Niederungen des Amateurfußballs. Was einst acht Jahre dauerte, wieder-

fuhr dem SV Prag jetzt aber innerhalb von 12 Monaten. Erneuter Abstieg, ein Jahr "Wiederaufstiegsambitionen" und wieder ein Spielerexodus. Läuft der SV Prag erneut und zum letzten Male Gefahr, den Kampf gegen die Anpassung an eine untere Spielklasse zu verlieren ?

Es ist in jedem Jahr das selbe: Urlaubszeit und anderweitige Verhinderungen lassen die Vorbereitungsphase zur Farce geraten. Diese Situation wird sich noch bis weit in den September hinziehen und Trainer Peter Molz (31) wird noch eine ganze Weile zu improvisieren haben, bis wieder alle Spieler an Bord sind. Insofern war in den Vorbereitungsspielen, mit dem Negativhöhepunkt gegen TSG Stuttgart (2:5), eine klare Linie bezüglich des Stammkaders nicht erkennbar und es darf um eine Menge Positionen und deren Besetzung spekuliert werden, wenn gleich sich das Team in der Anfangsphase mehr oder weniger von alleine aufstellen wird.

Wie stark ist der SV Prag wirklich ? Momentan ist es nicht möglich, eine befriedigende Antwort auf diese Frage zu finden. Somit bleibt auch ein dickes Fragezeichen um das Saisonziel im Raum stehen. Fest steht jedenfalls, daß man auf dem Mühlbachhof das Stichwort "Aufstieg" derzeit nicht sehr gerne in den Mund nimmt. Das aus zweierlei Gründen. Einerseits kann und darf man sich diesem Ziel, trotz allem, nicht verschliessen. Also spricht man besser nicht darüber, sondern denkt nur daran. Andererseits ist der SV Prag, das haben zumindest die Vorbereitungsspiele deutlich gezeigt, momentan alles andere als ein Titelanwärter. Keiner der eingesetzten Spieler erreichte annähernd Normalform und die einfachsten Dinge gingen schlichtweg daneben.

Fünf Stammspieler haben die 1. Mannschaft verlassen. Vor zwei Jahren, als es zu Saisonbeginn ähnlich aussah, (Lesen Sie bitte weiter auf Seite 10)

Abschlußtabelle Kreisliga B, Staffel 2

1	TSV Weilimdorf	22	109:12	36:8
2	TSV Steinhaldenfeld	22	100:8	35:9
3	SV Prag Stuttgart (A)	22	62:16	34:10
4	SKG Max-Eyth-See	22	64:18	32:12
5	SV Vatan Gücü	22	58:34	28:16
6	TSV Mühlhausen III	22	49:26	23:21
7	VfL Kaltental II	22	50:81	20:24
8	GW Sommerrain II	22	44:62	18:26
9	PSV Stuttgart II	22	56:67	17:27
10	TSG Stuttgart II	22	28:95	12:32
11	Club Argentino	22	17:111	5:39
12	tus Stuttgart II	22	14:119	4:40

SV Prag, 1. Mannschaft Bilanz der letzten 10 Jahre

Saison	Liga	Platz	Punkte	Tore
1980/81:	Kreisl. A	2.	+36 -16	65:36
1981/82:	Kreisl. A	5.	+30 -22	63:50
1982/83:	Kreisl. A	6.	+30 -26	44:47
1983/84:	Kreisl. A	6.	+26 -26	43:41
1984/85:	Kreisl. A	5.	+30 -26	52:54
1985/86:	Kreisl. A	3.	+31 -21	54:40
1986/87:	Kreisl. A	7.	+28 -24	47:47
1987/88:	Kreisl. A	6.	+24 -24	35:40
1988/89:	Kreisl. A	13.	+10 -38	27:64
1989/90:	Kreisl. B	3.	+34 -10	62:16

Trainer

1979-1982 Oskar Müller; 1982-1984 Rainer Throm; 1984-1987 Heinz Hinz; seit 1.7.1987 Peter Molz.

Der SV Prag vor der neuen Saison:

(Fortsetzung von Seite 9)

interpretierte man dem Aderlaß auch gewisse Vorteile ab. Vorteile des Umbruches können zum Beispiel der Ansporn und neue Motivation von Spielern sein, die in der 1. Mannschaft bislang zu kurz gekommen waren. Vor zwei Jahren hat dieser "Vorteil" nicht's gebracht außer dem Abstieg. Umso spannender wird es in diesem Jahr. Bei wem platzt der Knoten ?

Vorrangigste Aufgabe ist es nun, die freigewordenen Plätze neu zu besetzen. Mit dem Rückkehrer **Michael Dittmar** (28) hat der SV Prag einen Spieler zurückbekommen, der im Offensivbereich für den notwendigen Druck sorgen kann. Als Spielgestalter im Mittelfeld oder als Torjäger im Angriff. Je nach Gegner oder Situation bleibt Trainer **Molz** hier jede Möglichkeit offen. Natürlich: Die Rolle des "Messias" wird **Dittmar** kaum spielen können und es werden aus dem alten Kader noch einige andere in die Bresche springen müßen. Fraglich wird bleiben, ob die Lücken dadurch geschlossen werden können.

Neben den bereits erwähnten Spielern besitzt der SV Prag nur noch sieben weitere Spieler, die Erfahrungen in der Kreisliga A sammeln konnten: **Uli Pulzer** (29), **Uwe Mahler** (25), **Johannes Gaiser** (22), **Jörg Sawatzki** (24) sowie **Stefan Dietz** (26), **Stefan Wolf** (24) und **Hermann Lausmann** (23). Letzere spielten in der vergangenen Saison in der 2. Mannschaft, melden nun jedoch Ansprüche für die "Erste" an. Im Defensivbereich wird der SV Prag keine Aufstellungssorgen bekommen, denn jede Position ist mindestens doppelt besetzt. Das Überangebot in der Defensive könnte sich auf das dezimierte Prager Mittelfeld positiv auswirken. Sowohl **Wolf** als auch **Molz** agierten hier in den Testspielen. Jedoch: Mit Ausnahme von **Stefan Dietz** (26) gibt es im Prager Gesamtkader keinen gelernten Spieler für das zentrale Mittelfeld. Das zentrale Mittelfeld wird somit für geraume Zeit eine echte Problemzone sein. Stürmer **Hansjörg Kern** (31) wird mit **Dittmar** einen

1. Mannschaft

Statistik

(ab der Saison 1984/85)

Die meisten Einsätze:

Molz (135), Pulzer (118), Dittmar (101), Gräßle (99), G.Alteneder (94), R. Kurz (92), Mahler (86).

Die meisten Tore:

Molz (58), Dittmar (30), Schäfer (21).

Elfmeter: 30 (25 Tore)

Molz (9), Grau (8), Schneider (3), Dietz, Brummer (je 2), Nitsche (1).

verschossen: Grau, Molz, Hangleiter, Scheib, Nitsche (je 1).

Die höchsten Siege:

(H) 9:2 gegen ASV Botnang (16.10.1980), 8:1 gegen SKV Freiberg/M. (1.2.1981), 9:3 gegen ASV Botnang (23.8.1981).

(A) 8:1 gegen Club Argentino (27.5.1990), 7:0 gegen tus Stuttgart (12.11.1989).

Die höchsten Niederlagen:

(H) 0:6 gegen TSV Mühlhausen (20.3.1983), 1:5 gegen TSV Weilimdorf (18.9.1983), 0:4 gegen SpVgg Feuerbach (21.8.1988), 0:4 gegen SG Weilimdorf (28.5.1989).

(A) 0:8 gegen SKG Max-Eyth-See (10.9.1989), 0:7 gegen SKV Stammheim (8.2.1981).

echten Konkurrenten um die Torjägerkanone bekommen haben. Dem SV Prag wird das sehr recht sein.

Die Ausgangslage in der Punkterunde ist klar: Einen Mehrkampf mit Spitzenquintett wird es nicht wieder geben, wahrscheinlicher ist, daß die Luft an der Spitze sehr dünn wird und es allerhöchstens zu einem Zweikampf kommt. Die Saison wird zeigen, ob der SV Prag noch ein As im Ärmel hat.

1. Mannschaft

Spielplan Vor- und Rückrunde

Vorrunde		Rückrunde
09.09.	SpVgg Cannstatt	03.03.
16.09.	SKG Max-Eyth-See	10.03.
23.09.	TSV Steinhaldenfeld	17.03.
30.09.	SpVgg Neuwirtshaus	14.04.
07.10.	FC Feuerbach	21.04.
14.10.	TV Zazenhausen	28.04.
21.10.	TSV Uhlbach II	05.05.
04.11.	TSV Mühlhausen III	09.06.
11.11.	SKV Freiberg/M. III	12.05.
18.11.	PSV Stuttgart II	26.05.
02.12.	GW Sommerrain II	02.06.

(Fettdruck = Heimspiel)

Der SV Prag vor der neuen Saison:

1. Mannschaft

Prognosen für 1990/91

Steinhaldenfeld alleiniger Favorit - Cannstatt nur Außenseiter !

Keine Frage: Der TOP-Favorit der Kreisliga B, Staffel 2 für die neue Saison heißt **TSV Steinhaldenfeld**. Der alte Kader konnte gehalten werden und man hat sich sogar noch verstärkt ! Die Mannen vom "Brandströmweg" können es halten, wie Franz Beckenbauer bei der WM: "Nur wir selber können uns schlagen !"

Heißester Konkurrent wird Absteiger **SpVgg Cannstatt** sein, wenngleich dieses Team auch nur Außenseiter bleiben wird. Dann kommt erst einmal eine Weile garnicht's !

Das Verfolgerfeld wird aus dem **SV Prag** und mit Abstrichen aus **Max-Eyth-See** und dem **TSV Mühlhausen III** bestehen. Alle drei haben ebenfalls Außenseiterchancen. Vom **FC Feuerbach**, **TV Zazenhausen** und **SpVgg Neuwirtshaus** werden kaum Impulse in Richtung Meisterschaft zu verspüren sein.

Sommerrain II, **PSV II** und **Uhlbach II** werden das Ende unter sich ausmachen.

Rückblick auf 1989/90

Kreisliga B, Staffel 2: TSV Weilimdorf endlich am Ziel !

Spannender ging es kaum in der Kreisliga B, Staffel 2. Fünf Teams standen nach der Vorrunde mit nur zwei Punkten Abstand an der Spitze: **Weilimdorf**, **Steinhaldenfeld**, **Prag**, **Max-Eyth-See** und **Vatan Gücü**.

Und jeder hatte so seine Probleme mit den Konkurrenten. **Weilimdorf** gab gegen **Vatan** vier Punkte ab, **Steinhaldenfeld** gegen **Prag** immerhin drei Punkte. **Prag** verlor gegen **Max-Eyth-See** mit 0:8.

Mühlhausen III holte 7:9 Punkte gegen diese Spitzentruppen und wurde seinem Ruf als Favoritenschreck einmal mehr gerecht.

Das Saisonende rückte immer näher und zunächst verlor **Vatan**, nicht nur durch zwei provozierte Spielabbrüche, den Kontakt zur Spitze. Es folgte **Max-Eyth-See** und dann auch Absteiger **SV Prag**. Im abschließenden Zweikampf bewahrte der "ewige Zweite", **TSV Weilimdorf**, seinen dünnen Vorsprung vor **Steinhaldenfeld**.

Pokalknüller gleich in der 1. Runde gegen Bezirksligist Stuttgart-Ost. 2. Mannschaft des SV Prag trifft in der 2. Runde auf Musberg II.

20. Spielminute: Elmar Schneider köpft das Leder in's Tor, sechs Minuten später erhöht Günter Alteneder auf 2:0. Das Spiel ging zwar noch mit 2:4 verloren, doch der SV Prag hatte dem Bezirksligisten SpVgg Stgt.-Ost, der 84/85 in Stuttgarts "Eliteliga" den 5. Platz geholt hatte, in der 1. Pokalrunde gehörig zugesetzt. Von der Prager Mannschaft, die damals vor fünf Jahren gegen die "Lila-Hemden" von Ost spielte, sind heute nur noch Peter Molz und Stefan Dietz im Prager Kader. Jetzt treffen sie also erneut aufeinander. Doch heute trennen beide Teams gar zwei Klassen und man darf gespannt sein, was der SV Prag aus seiner krassen Außenseiterrolle machen wird. Zu verlieren haben die Gastgeber jedenfalls nicht's. Der Sieger dieser Partie trifft in der 2. Runde zu Hause auf die 2. Mannschaft des TSV Steinhaldenfeld.

Die zweiten Mannschaften von Prag und Ost treten erst in der 2. Pokalrunde an. Der SV Prag II trifft hierbei nächste Woche um 15.00 Uhr auf die 2. Mannschaft des TSV Musberg.

Pokalrunde 1990/91

**1. Runde, 26.8.90, 15.00 Uhr
SV Prag - SpVgg Stgt.-Ost**

**2. Runde, 2.9.90, 15.00 Uhr
TSV Musberg II - SV Prag II**

Pokalergebnisse SV Prag seit 1984. 1. Mannschaft: 1984/85: 2. Runde: PSV Stuttgart 3:1; 3. Runde: TSV Rohr 1:5; 1985/86: 1. Runde: SpVgg Stgt.-Ost 2:4; 1986/87: 1. Runde: Spartania Stgt. 9:0; 2. Runde: SV Vaihingen 2:0; 3. Runde: TV Zuffenhausen 1:0; 4. Runde: SG Weillimdorf 4:1; 5. Runde: VfR Cannstatt n.V. 2:1; 6. Runde: TSV Münster II n.E. 3:2; Halbfinale: Sportfreunde Stgt. n.V. 3:5; 1987/88: 1. Runde: Steinenbronn II 2:1; 2. Runde: TSV Uhlbach 6:1; 3. Runde: Pfleningen II 8:0; 4. Runde: SV Fasanenhof 1:2; 1988/89: 1. Runde: Sportfreunde Stgt. 0:6; 1989/90: 2. Runde: SpVgg Giebel II 1:2. **2. Mannschaft:** 1984/85: 1. Runde: TSV Steinenbronn 2:5; 1985/86: 1. Runde: MTV Stuttgart II 0:3; 1986/87: 2. Runde: SpVgg Feuerbach III 3:2; 3. Runde: Germ. Degerloch II 6:2; 4. Runde: SV Hoffeld 1:6; 1987/88: 2. Runde: PSG Stuttgart II 3:2; 3. Runde: SG West II 2:6; 1988/89: 1. Runde: Birkach II 4:0; 2. Runde: SpVgg Feuerbach II 0:3; 1989/90: 2. Runde: TSV Uhlbach 5:0; 3. Runde: SV Stgt.-Rot II 3:0 (kampflos); 4. Runde: TSV Heumaden 0:3.

Grossfeldturnier

Zwar war von einem kleinen Vorbereitungsturnier mit vier Mannschaften gesprochen worden, für die Durchführung fühlte sich aber niemand verantwortlich und so wurde, wie bereits 1985, in diesem Jahr kein Turnier auf dem Mühlbachhof gespielt.

Die bisherigen Turniersieger

1979 SPVGG FEUERBACH
1980 SV PRAG STUTTGART
1981 SG STUTTGART-WEST
1982 SV PRAG STUTTGART
1983 SG STUTTGART-WEST
1984 TSV MÜHLHAUSEN
1986 SG STUTTGART-WEST
1987 SG STUTTGART-WEST
1988 SG STUTTGART-WEST
1989 TV ZUFFENHAUSEN

Anmerkung

So weit ich mich erinnern kann, hat es so etwas noch nie gegeben: Der SV Prag hat in der vergangenen Saison nicht ein Feldturnier mitgespielt. Das eigene Turnier fiel wegen der WM und den damit verbundenen Termenschwierigkeiten aus. Das klingt noch plausibel. Warum aber jetzt nicht's mehr in Richtung Vorbereitungsturnier getan wurde, bleibt offen, hat einen faden Nachgeschmack und paßt in die Entwicklung die der SV Prag (derzeit ?) nimmt. Schon bald stehen die Hallenturniere an. Nach den Erfahrungen des letzten Jahres wohl ohne Prag !

Die Pokalspiele der Prager Gegner

Prag als einziger gegen einen Bezirksligisten

Die 1. Mannschaft des SV Prag hat von den Kreisliga B-Mannschaften der Staffeln 2 und 6 mit Ost den schwersten Brocken serviert bekommen.

1. Runde, Bezirkspokal

SV Prag Stuttgart - SpVgg Stuttgart-Ost; SKG Max-Eyth-See II - SV Fasanenhof II; SV GW Sommerrain - SG Weillimdorf; PSV Stuttgart - TSV Zuffenhausen II.

2. Runde, Bezirkspokal

TSV Uhlbach - RW Stuttgart; PSV Stuttgart II - Wangen; SpVgg Cannstatt II - RW Stuttgart II/MTV Stuttgart; TSV Uhlbach II - SpVgg Cannstatt; Bernhausen II - SpVgg Neuwirtshaus; Steinhaldenfeld - Möhringen II; SV Sommerrain II - PSV/TSV Zuffenh. II; SV Prag/Ost - TSV Steinhaldenfeld II; SKG Max-Eyth-See - Fasanenhof; FC Feuerbach - SKV Freiberg/M. II; TV Zazenhausen - SV Hoffeld; TSV Heumaden II - TV Zazenhausen II; TB Untertürkheim II - Sportbund Stuttgart; TSV Leinfelden III - TSV Mühlhausen III; TSV 07 Stuttgart II - FC Feuerbach II; Türkspor Feuerbach - TSV Leinfelden; SKV Freiberg/M. III - PSG Stuttgart/TSV Leinfelden II; TSV Musberg II - Prag Stuttgart II.